

Liebe “ISU-Dreier” und alle anderen Auslandsinteressierten, allmählich werden Sie sich Gedanken machen, wie Sie sich auf die bevorstehenden Auslandssemester vorbereiten können. Die Erfahrungen Ihrer “Vorgänger” könnten Ihnen dabei eine Hilfe sein. Als Hilfe haben wir hier nach bestem Wissen und Gewissen eine Reihe von Punkten für Sie zusammengestellt, die aber keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit haben:

Ausland? Ja, aber wie?

Sie finden im Wesentlichen einige Kurzinformationen zu den folgenden Themen:

1.	<i>Studienplatzwahl</i>	2
2.	<i>Stipendien</i>	5
	<i><u>Fulbright- Kommission</u></i>	5
	<i><u>Erasmus – Programm</u></i>	5
	<i><u>DAAD</u></i>	6
	<i>Kurzübersicht über Stipendienprogramme und deren Bewerbungstermine</i>	6
3.	<i>Kurswahl und Einschreibung</i>	8
3.1.	<i>Beispiele zur Kurssuche an zwei verschiedenen Universitäten</i>	7-18
4.	<i>Studiengebühren</i>	24
5.	<i>Wohnort und –art</i>	25
6.	<i>Hin- und Rückfahrt / -flug</i>	25
7.	<i>Krankenversicherung / Führerschein</i>	25
8.	<i>Geldangelegenheiten</i>	26
9.	<i>Visum und Schutzimpfungen</i>	26
10.	<i>Allgemeine Hinweise</i>	27
10.1	<i>“Überraschungen”</i>	27
10.2	<i>Nachweise / Kopien</i>	27
10.3	<i>Kommunikation mit der Hochschule Bremen</i>	28
11.	<i>Leben und Wohnen</i>	28
12.	<i>www-Adressen der Auslands-Universitäten</i>	29
13.	<i>Bevor Sie Deutschland schließlich verlassen</i>	32
14.	<i>Praktikum im Ausland</i>	33
15.	<i>Checkliste</i>	34



1. Studienplatzwahl

Die wichtigste Frage ist sicherlich zunächst, an welcher Hochschule in welchem Land Sie gern studieren möchten. Grundsätzlich steht Ihnen jedes Land und jede Hochschule frei.

Bei der **Auswahl des Landes** werden Sie sicherlich Ihre persönlichen Vorlieben haben, so dass wir Ihnen kaum Ratschläge geben können. Schätzen Sie aber bitte Ihre Sprachkenntnisse, Ihre persönliche Situation und auch die allgemeinen Umstände in Ihrem Gastland realistisch ein. Ein Punkt dabei ist sicherlich auch die gesellschaftliche und politische Stabilität in dem Land. Die Situationen können sich z.T. auch relativ schnell ändern (siehe das Beispiel Israel/Palästina). Normalerweise werden nur englischsprachige Kurse in Frage kommen, es sei denn, Sie sind in anderen Sprachen auch ziemlich fit oder Sprachen sind relativ ähnlich zu bekannten Sprachen (Beispiel: Afrikaans in Südafrika).



An der Hochschule Bremen gibt es die Möglichkeit, bereits erlernte Fremdsprachen aufzufrischen. Es werden 30- oder 60-stündige Kurse in verschiedenen Sprachlevels in Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Chinesisch, Hindi und weiteren Sprachen angeboten. Die Kurse kosten 80€ beziehungsweise 160€. Auch Intensivkurse in der vorlesungsfreien Zeit können besucht werden. Spezielle Ausnahmen von der Endgelpflicht sind möglich. Genauere Informationen unter:

www.FremdsprachenPlus.hs-bremen.de

Die **Wahl der Hochschule bzw. Universität** soll so erfolgen, daß ein fachlicher Zusammenhang zu dem Studium in Bremen herzustellen ist. Dabei ist zu beachten, daß fast jede Universität eine ganz bestimmte fachliche Ausrichtung hat. Daraus ergeben sich Auswahlmöglichkeiten. Es gibt zum Beispiel Hochschulen mit eher naturwissenschaftlichen Schwerpunkten im Umweltschutz, welche mit Augenmerk auf Umweltmesstechnik und –monitoring, welche mit eher bauingenieurmäßigen Ausprägungen, andere mit Hauptausrichtung auf Umwelt-Verfahrenstechnik, usw. Wenn Sie also bestimmte “Lieblingsbereiche” haben, könnten Sie so eine Vorauswahl treffen. Sie haben auch die Wahl, ganz gezielt nach Inhalten zu suchen, die Ihnen beim Studium in Bremen vielleicht „zu kurz“ gekommen sind. Ein aktuelles Beispiel ist z.Zt. sicherlich das Thema „Regenerative Energietechnik“.




Falls Sie an einem bestimmten Studienort Interesse haben, dessen Universität keinen eigenen Umwelttechnik-Studiengang anbietet - wohl aber vereinzelt umweltrelevante Kurse (in verschiedenen Fachbereichen), lohnt sich auch eine Nachfrage, ob Sie auch studiengangsübergreifend studieren könnten. Sie immatrikulieren sich in einem Studiengang eines Fachbereiches (z.B. Biologie; FB Naturwissenschaften), belegen aber dennoch einige Kurse aus anderen Studiengängen (z.B. Chemie) oder sogar Fachbereichen (z.B. Bauingenieurwesen). Natürlich muß man dann selbst darauf achten, daß es nicht zu Überlagerungen im Stundenplan kommt.

Wichtig sind die Regelungen des § 3 und Anlage 10 der Diplomprüfungsordnung (DPO) bzw. der BSc- Prüfungsordnung. Danach gilt generell, dass man Kurse im “**final year**” (normalerweise im dritten Studienjahr von Bachelor- Studiengängen) belegt. Für die dort zu erbringenden **Studien- und Prüfungsleistungen gelten die jeweiligen Vorschriften der Partnerhochschule**. Die Studienleistungen müssen mit „erfolgreich teilgenommen“ bewertet werden.

Ein wichtiges Kriterium kann auch die Frage nach **Studiengebühren** (siehe auch Kapitel 4) sein. Die Spannweite geht von Studiengebührenbefreiung für SOCRATES-/ERASMUS-Studierende in Europa über individuell geregelte Studiengebührenermäßigungen bis zu Beträgen im fünfstelligen EURO-Bereich. Möglicherweise kann ein Stipendium (siehe Kapitel 2) dieses Problem mildern oder ganz aus der Welt räumen. Außerdem machen manche Universitäten die Zulassung davon abhängig, dass die Bewerber es wenigstens versucht machen, ein Stipendium zu bekommen und einen Antrag gestellt haben. Da die Regelungen sehr individuell sind, erkundigen Sie sich bitte beim Auslandsbeauftragten über die einzelnen Regelungen.


Bei Frau Korn gibt es diverse **Broschüren und Berichte** über die bisher besuchten Unis, die z.T. ganz interessant und hilfreich sind. Zudem gibt es z.B. unter www.daad.de oder www.braintrack.com Suchmaschinen im Internet, in denen sämtliche Hochschulen eingetragen und verlinkt worden sind. Hier finden Sie einen groben Zeitplan, wann mit der Planung des Auslandsaufenthaltes begonnen werden sollte und wann welcher Teilschritt bedacht werden sollte.

Unter www.daad.de können auch Kurzinformationen zu Studienmöglichkeiten schnell und bequem eingesehen werden:

Informationen für Ausländer	Informationen für Deutsche	Internationalisierung der Hochschulen	Germanistik und Deutsche Sprache	Entwicklungszusammenarbeit
				
Studieren in Deutschland	Auslandsaufenthalte	Hochschulförderung	Germanistik & Landeskunde	Hochschulzusammenarbeit

↓

Studienmöglichkeiten



Entdecken Sie die Welt:
Links und vieles mehr.
[mehr Informationen...](#)

© Ausserhofer

↓

i Weitere Informationen

- [Länderinformationen und Studienbedingungen](#)
- [Ausgewählte Fächerinformationen](#)
- [Internationales Studium](#)
- [Links](#)

Unter „Internationales Studium“ kann die gewünschte Fachrichtung und das Zielland eingegeben werden um spezifische Informationen zu erhalten.

• [Studiengänge im Ausland](#)



Studiengänge im Ausland

Fachrichtung

Bitte wählen...

Sprachraum / Zielland

Bitte wählen...

Der wichtigste Aspekt ist zunächst die Finanzierung des Auslandsjahres, die ja zum Teil schon sehr früh bedacht werden muss (siehe Stipendien und deren Bewerbungsfristen). Doch auch sonst ist eine frühzeitige Planung von Vorteil und im Laufe des dritten Semesters sollte langsam mit den Vorbereitungen begonnen werden. Auch Informationen zum Praktikum, das ja im Anschluss an das Auslandsjahr ansteht, sollte man sich möglichst frühzeitig verschaffen. Fragen dazu kann auch der Praktikumsbeauftragte Prof. Hass beantworten.

		Finanzierung durch Stipendium		Finanzierung durch BAföG		Eigenfinanzierung	
Sem. II	Anfang	Informationen zur Studienortwahl					
	Mitte	Leitfaden und Liste mit Bewerbungsterminen					
	Ende						
Sem. III	Anfang			Informationen zur Studienortwahl		Informationen zur Studienortwahl	
	Mitte			Leitfaden und Liste mit Bewerbungsstellen		Leitfaden	
	Ende						
Sem. IV	Anfang	Checkliste		Checkliste		Checkliste	
	Mitte						
	Ende	Informationen zum Praktikum		Informationen zum Praktikum		Informationen zum Praktikum	



2. Stipendien

Es gibt verschiedene **Stipendienprogramme** (DAAD, ERASMUS der EU, etc.), über deren Förderzwecke und –bedingungen sowie Eigenschaften man sich generell beim Akademischen Auslandsamt (gegenüber vom I-Amt im 1. Stock) erkundigt. Dort gibt es neben einer 36seitigen Broschüre „Informationen zum Auslandsstudium“ (gezippt zum download mit allen Adressen, Programmen, etc.) auch weitere Informationsmaterialien. Den vollständigsten Eindruck über die verschiedensten Fördermöglichkeiten bekommen Sie nach unserem Eindruck aus einer ca. 420 Seiten starken Broschüre des DAAD (auch andere Geldgeber sind enthalten), die Sie dort oder bei den Auslandsbeauftragten des Studiengangs einsehen können. Speziell zu Erasmus kann Sie jedoch Frau Korn weitgehender informieren. Eine Auflistung der entsprechenden Abgabetermine für die Stipendienanträge gibt es ebenfalls im Akademischen Auslandsamt. Viele Programme sind im Übrigen länderspezifisch.

Erkundigen Sie sich früh genug nach den **Bewerbungsfristen**; diese können bis zu einem Jahr vor dem geplanten Auslandsstudium liegen! Zum Beispiel liegen die **Abgabetermine für DAAD-Anträge in der Regel im September bzw. Oktober 2010 für Förderungen ab dem Wintersemester 2011/2012.**

Im folgenden Abschnitt finden Sie einige kurze Erläuterungen zu einzelnen Stipendien-Vergabestellen (Stand 2010):

Fulbright- Kommission

www.fulbright.de

Die Fulbright- Kommission vergibt Stipendien für deutsche Studierende der wissenschaftlichen Hochschulen und Fachhochschulen, die sich an einer amerikanischen Hochschule voll immatrikulieren. Allerdings gibt es nur einen Bewerbungstermin pro Jahr im Juli. Bewerbungsunterlagen sind übers Internet oder das Akademische Auslandsamt erhältlich.

Erasmus – Programm

http://ec.europa.eu/education/index_de.htm

Das Erasmus – Programm ist ein gemeinschaftliches Aktionsprogramm im Bereich der Hochschulen und fördert den Studentenaustausch innerhalb der EU. Im Rahmen dieses Programms werden die sonst anfallenden Studiengebühren erlassen. Zudem werden Teilstipendien vergeben. BAföG-EmpfängerInnen können zusätzlich zum Auslands-BAföG eine Aufstockung erhalten.

In diesem Programm läuft sowohl die Zuweisung von Erasmusplätzen, als auch die Betreuung (z.B. der Antragstellung) in enger Zusammenarbeit mit dem Auslandsbeauftragten.

Die Studierenden müssen neben den Bescheinigungen über den Studienbeginn und deren Ende auch einen abschließenden Bericht über den Studienaufenthalt einreichen. Die Vergütung beträgt ca. 150 € pro Monat.

Teilnehmende Länder:

27 Staaten EU:

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

drei Unterzeichnerländer des

EWR-Abkommens:

Island, Lichtenstein, Norwegen

sonstige:

Türkei

Weitere Informationen sind unter www.hs-bremen.de zu finden:



DAAD → www.daad.de

Der DAAD vergibt Stipendien für Studienaufenthalte im Ausland. Hierbei gibt jedoch Unterschiede, wie Stipendien für alle Fächer, für bestimmte Länder, sowie bestimmte Fachrichtungen. Genaueres können Sie im Internet bzw. beim Akademischen Auslandsamt erfahren:

Akademisches Auslandsamt der Hochschule Bremen
Andrea Thode
AB-Trakt, Raum 114 (gegenüber I-Amt)
Tel.: 0421-5905 - 2148
Öffnungszeiten:
Mo: 13.00 – 15.00 Uhr, Mi / Fr: 9.30 – 12.30 Uhr

Unter <http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/stipendiendatenbank/00658.de.html> finden Sie eine Stipendiendatenbank um sich einen Überblick über verschiedene Fördermöglichkeiten zu verschaffen.

Kurzübersicht über Stipendienprogramme und deren Bewerbungstermine

Organisation	Zielland	Bewerbungstermin
DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst (Jahresstipendien für Studierende alle Fächer)	Westeuropa, MOE-Länder, Türkei	15.11.2010
	GUS (inklusive Kaukasus und Zentralasien)	15.11.2010
	USA, Kanada	15.07.2010
	Australien, Neuseeland	31.03.2011 (Förderbeginn 1.03.2012)
	Lateinamerika, Afrika, Arabische Staaten, Israel, Iran, Asien	30.09.2010 (Förderbeginn Februar/März 2011) 31.03.2011 (Förderbeginn August/September 2011*)

	Taiwan	30.09.2010
	VR China (ohne Hongkong und Macao)	30.09.2010
<u>Erasmus- Programm</u>	Die 27 EU-Staaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern	Je nach Gasthochschule
	Die Unterzeichnerländer des EWR-Abkommens: Island, Lichtenstein, Norwegen	
	Sonstige: Türkei	
<u>Fulbright-Kommission</u>	USA	9.07.2010 Für das amerikanische Studienjahr 2011/2012

* Bewerbungstermin und Stipendienantritt liegen im gleichen Jahr



3. Kurswahl und Einschreibung

Für die Kurswahl gibt es zwei verschiedene Modelle. Im ersten Modell haben Sie die Möglichkeit in festgelegte Studienprogramme, wie es z.B. an der Hochschule Bremen der Fall ist, einzusteigen. In diesem Fall erhalten Sie vorgefertigte Studienpläne für ein Vollzeitstudium. In dem zweiten Modell haben Sie die Möglichkeit, einzelne Kurse und somit ihren individuellen Studienplan auszuwählen.



Beachten Sie bei Ihrer **Kurswahl** unbedingt die zu erreichenden **Creditpoints**. Diese sind eine Maßzahl für den zu belegenden Kursumfang pro Semester bzw. pro Studienjahr. Sie beschreiben also nicht die zu erreichende Note in einem Kurs.

In Europa ist man dabei, ein einheitliches Punktesystem aufzubauen, das sogenannte European Credit Transfer System (ECTS). Nach ECTS-Richtlinien hat ein Vollzeitstudium immer 30 ECTS pro Semester, d.h. 60 ECTS pro Jahr, die Sie auch in Ihrem Auslandsjahr erreichen müssen. Generell ist es nur leider so, dass in den Studienbeschreibungen im europäischen Ausland nicht immer ECTS-Credits gemeint sind. Entsprechend haben sich im nicht-europäischen Ausland verständlicherweise auch andere Punktesysteme durchgesetzt. Seien Sie also vorsichtig und achten Sie bei Ihrer Kurswahl genau darauf, wie viele Punkte Sie benötigen.

Wenn Sie sich bei der Kurswahl und den zu erreichenden Creditpoints nicht sicher sind, sprechen Sie sich lieber noch einmal mit der Hochschule Bremen ab. Bedenken Sie bitte, dass Sie grundsätzlich das „normale“ Studienprogramm Ihrer Kommilitonen in dem Jahrgang an der ausgewählten Hochschule belegen müssen. Das von Ihnen ausgewählte Kursangebot müssen Sie vor Ihrer Abreise vom ISU-Auslandsbeauftragten abzeichnen lassen. Da es in vielen Fällen Rückfragen geben wird, klären Sie Ihr Wunschprogramm bitte möglichst bis Mai/Juni ab.

Achten Sie darauf, dass Sie zumeist zunächst keinen Stundenplan bekommen. Demnach bedenken Sie also bitte nicht nur die Themen der Kurse, sondern auch deren Zeiten!

Im Folgenden werden ein leichtes(1) und ein schweres(2) Beispiel zur Kurssuche an zwei verschiedenen Universitäten beschrieben.

Bevor Sie sich jedoch eifrig an die Suche der Kurse machen, ist es wichtig einige Sachen im Voraus zu beachten. Viele offenen Fragen und Punkte sind vor und während der Suche zu klären, wie z.B.:



- Erreiche ich 30 ECTS- Punkte oder andere gleichwertige erforderliche Punkte pro Semester bzw. 60 ECTS- Punkte pro Jahr?
- Welche Credit Point- oder ähnliche Systeme gibt es im außereuropäischen Ausland?/
Mit welcher Anzahl an z.B. Punkten oder Subjects erreiche ich mein Pensum, wenn ECTS nicht verwendet wird?

- Welche Zugangsvoraussetzungen für jeweilige Kurse muss ich Mitbringen?/ Welche habe ich schon oder brauche ich noch?
- In welcher Sprache wird der jeweilige Kurs unterrichtet?
- Möchte ich lediglich Kurse aus einem Fachbereich oder studiengangübergreifend belegen?
- Ist eine Überschneidung der Kurse möglich? Wenn ja, wie ändere ich meine Auswahl und passe meinen Stundenplan an?

Beispiel 1: Kurssuche an der DTU in Kopenhagen/ Dänemark
(www.dtu.dk) → Englische Version: <http://www.dtu.dk/English.aspx>

- Button „Education“ in der Linkliste



- Im Text befinden sich mehrere Links → “Course Catalogue“

- > [Prospective Exchange Student](#)
- > [Prospective MSc Student](#)
- > [MSc Programs](#)
- > [Summer University](#)
- > [Student Sponsorship Program](#)
- > [Course Catalogue](#) ←
- > [Career Center](#)
- > [Academic Calendar](#)
- > [Life at DTU](#)
- > [PhD programme](#)
- > [Guest PhD student](#)
- > [Guest Students from Danish Universities](#)
- > [Lifelong Learning - Open University](#)
- > [Part-time studies](#)
- > [Study Handbook](#)
- > [Contact](#)



- Bevor es zur eigentlichen Kurssuche geht, ist es wichtig die Hinweise durchzulesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es:

- ✓ zum Kursausfall kommen kann, wenn sich nicht genug Studenten angemeldet haben
- ✓ zur Überbelegung des Kurses kommen kann, es muss ein anderer Kurs gewählt werden

- ✓ bei Unterbesetzung der internationalen Studenten zum Sprachenwechsel auf dänisch kommen kann. Für diese Studenten wird es dann extra Stunden auf englisch geben
- ✓ für „Exchange students“ die Möglichkeit gibt, zwischen allen in englisch unterrichteten Kursen wählen zu können
- ✓ wichtig ist, Kurse passend zum time table (ein Link ist im Text zu finden siehe auch unten) zu wählen. So dass keine Kurse belegt werden, die zur gleichen zeit stattfinden. Es kann nur ein Kus in der ‘time table group 1’, einer in der ‘time table group 2’ etc. gewählt werden. Auch muss darauf geachtet werden ob der Kurs im Sommer- oder Wintersemester stattfindet.
- ✓ Kurse gibt, welche nur belegt werden können, wenn bereits zuvor an einem bestimmten Kurs teilgenommen wurde.

- Im Text führt einen der Button „course catalogue“ zur letztendlichen Suche

Click here to continue the search in the course catalogue.

- Unter „Department“ kann der jeweilige Fachbereich gewählt werden
- Möchten Sie studiengangübergreifend studieren ist das Feld „All departments“ zu akzeptieren

Department	All departments 01 Department of Mathematics 02 Department of Informatics and Mathematical Modeling 10 Department of Physics 11 Department of Civil Engineering 12 Department of Environmental Engineering 13 Department of Transport 23 National Food Institute
------------	---

- Im Feld „Teaching Language“ kann die gewünschte Sprache eingegeben werden

Teaching Language	English All Danish English
-------------------	-------------------------------------

- Da nur die Masterkurse in Englisch unterrichtet werden, ist es nötig diese zu wählen, es sei denn man ist der dänischen Sprache mächtig.

Course type	All
Teaching Language	All B.Eng. courses BSc/MSc BSc/MSc - basic courses BSc/MSc - advanced courses Food Science and Technology courses Ph.D. courses


- Im Feld „Timetable group“ kann gewählt werden für welches Semester die Kurssuche sein soll, Herbst(fall)- oder Sommersemester(spring), und in welcher Zeitleiste (E1, E2, ...).

Timetable group	All Fall E1, Fall E2, Fall E3, Fall E4, Fall E5, Fall Spring F1, spring F2, spring F3, spring
-----------------	---

- Nachdem alles eingegeben und kontrolliert ist, kann die Suche gestartet werden.

Search
Clear

- Die zur Verfügung stehenden Kurse werden aufgeführt

17 courses match your search 

12 Department of Environmental Engineering		Schedule
12104	Modelling of Environmental Processes and Technologies	E3
12106	E-learning course on Environmental Chemical Processes	F2A and E2A
12130	Solid Waste Technology and Management	E4
12131	Waste Water Treatment	E3A and E3B
12134	Environmental Microbiology	E2A
12140	Integrated Urban Water Quality Management	E4A
12225	Air Pollution and Environmental Effects.	E2B
12226	Air Pollution and Environmental Effects.	E2B
12233	Water Pollution	E5
12240	Environmental Management and Ethics	E1B
12242	Environmental Management in the Tropics	E5
12320	Hydrology	E1
12333	Integrated Water Resources Management	E2B
12335	Groundwater Resources	E4
12411	Petroleum Engineering	E4A
12420	Engineering Geology	E5

Die gewünschten Fächer können angeklickt werden um eine genauere Beschreibung des Kurses zu erhalten.

→ Hier können die wichtigsten Informationen zum jeweiligen Kurs wie, die Zugangsvoraussetzungen, Inhalt des Lernstoffes, Anzahl der ECTS-Punkte, Sprache entnommen werden.

12131 Waste Water Treatment

Danish title:	Vandrensning
Language:	English
Point (ECTS)	10
Course type:	BSc/MSc- Advanced Course Taught under open university Technological Specialization course, Environmental Engineering
Schedule:	E3A and E3B
Scope and form:	Lectures, group exercises, design, case studies, mathematical modelling, student presentations, excursions
Duration of Course:	13 weeks
Date of examination:	E3A, E3B
Type of assessment:	Evaluation of exercises/reports Assessment is based on homework (60%), term report (30%) and in-class presentations (10%)
Aid:	All Aid
Evaluation:	7 step scale, external examiner
Previous Course:	63340 og 63347
Not applicable together with:	63340
Qualified Prerequisites:	12100/12101/12102/12103, Water Chemistry or Equivalent

General course objectives:

The course aims to equip students with (1) knowledge base on the major biochemical & physiochemical processes relevant to contemporary wastewater treatment (2) an appreciation of how these processes in ideal reactors respond to environmental and operational factors (3) a knowledge base regarding the applications and limitations of these biochemical operations (4) an ability to construct, use, and interpret mathematical models of the main biochemical operations (5) an ability to perform process design and analysis for the major unit operations, via appropriate steady-state computations or the use of dynamic process simulation.

!! Ab hier komme ich auf der Website der Kurssuche nicht weiter. Ich denke man muss sich einloggen, um die Kurse auszuwählen und einen persönlichen Kurskalender zu erstellen!!

Unter dem Button „course basket“ sind alle vorig angewählten Fächer aufgelistet.

Course Basket |

Course	Schedule	Exam
<input checked="" type="checkbox"/> <u>12130</u> Solid Waste Technology and Management	E1	Evaluation based on report (40%) and written examination (60%) E1B, F1B
<input checked="" type="checkbox"/> <u>12131</u> Waste Water Treatment	E3 Case work the whole semester. Group work with 3-4 students.	The examination consists of cases (30%) and written 4-hour exam (70%) F3A, E3A

....
Class Schedule Autumn

	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
8 - 12	E1A <u>12244</u> <u>12130</u>	E3A <u>12131</u>	E5A <u>12233</u>	E2B <u>12225</u>	E4B
12 - 13	Pause				
13 - 17	E2A <u>12103</u> <u>12225</u>	E4A	E5B <u>12233</u>	E1B <u>12240</u> <u>12130</u>	E3B <u>12131</u>
18 - 21					

Alle Kurse sind auf einen Blick im Zeitkalender zu sehen. Die Kurse müssen nun so gewählt werden, dass es zu keinen Überschneidungen kommt und 30ECTS- Punkte erreicht werden.

Nach einer speziellen Auswahl der Kurse können überflüssige Kurse mit dem „-“, aus dem Kalender entfernt werden.

Fertiger Kurskalender (Herbst):

Class Schedule Autumn

	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
8 - 12	E1A <u>12130</u>	E3A <u>12131</u>	E5A <u>12233</u>	E2B	E4B
12 - 13	Pause				
13 - 17	E2A	E4A	E5B <u>12233</u>	E1B <u>12130</u>	E3B <u>12131</u>
18 - 21					

Ein Kurs hat 5ECTS- Punkte. Wählen Sie Doppelkurse z. B. E5A+E5B so gibt es 10ECTS- Punkte.

Das „timetable“ kann im Voraus bereits zur Orientierung angesehen werden. Zu finden ist es als Link bei den Hinweisen im „course catalogue“.

Time table at DTU

the time table of
course courses t

The week is divided into 10 modules. A 5 point ECTS course covers one group, e.g. 1A, while a 10 point ECTS course covers 2 groups, e.g. 1A and 1B.

	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
8-12	1A	3A	5A	2B	4B
12-13	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
13-17	2A	4A	5B	1B	3B
18-21					

Class Schedule Autumn

	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
8 - 12	E1A	E3A	E5A	E2B	E4B
12 - 13	Pause				
13 - 17	E2A	E4A	E5B	E1B	E3B
18 - 21					

Class Schedule Spring

	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
8 - 12	F1A	F3A	F5A	F2B	F4B
12 - 13	Pause				
13 - 17	F2A	F4A	F5B	F1B	F3B
18 - 21					

Beispiel 2: Kurssuche an der James Cook University in Townsville/Australien **(www.jcu.edu.au)**

Hier entpuppt sich die Kurssuche als äußerst schwierig, da die Seite der Universität sehr viele umfangreiche Texte mit wichtigen Informationen enthält, die man sich vor der eigentlichen Kurssuche bereits durchlesen sollte. Hier einige Beispiele:



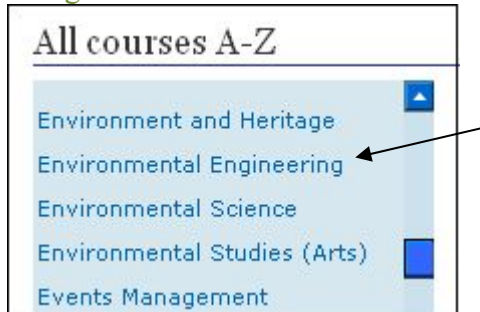
- Es gibt nur Semester 1 und 2. Level 1,2,3 und 4 geben die Jahre an
- Mitzubringende Englischkenntnisse werden in Band1 oder 2 angegeben (siehe weiter unten)

Im Folgenden wird eine Kurssuche am Campus Townsville beschrieben. Wichtige Hintergrundinformationen werden beim jeweiligen Vorgehensschritt mit aufgeführt.

- Bereits auf der Hauptseite ist der Button „Courses and degrees“ zu finden



- Der gesuchte Fachbereich kann aus einer alphabetischen Liste ausgewählt werden



Nach der Auswahl gelangt man zunächst zu der Seite des Fachbereichs und kann Informationen zum Studiengang erhalten.

- Fächer sind Subjects.



- Durch das Anklicken von 'Subjects in this Major' werden alle Kurse dieses Hauptfaches aufgelistet.

A screenshot of a web page titled "Environmental Engineering Major". Below the title is a table with the following information:

Year	2010
Major code	BEN-ENV-2010
Available in	Bachelor of Engineering Bachelor of Engineering with Honours
Credit point value	72 credit points
Other details	

Below the table, the word "Structure" is written in a blue, italicized, serif font. Underneath, the text "Core Subjects" is written in a bold, black, sans-serif font. Below that, the text "Level 1" is written in a blue, italicized, serif font. At the bottom, two lines of text are listed: "[CH1001](#):03 Chemistry: A Central Science" and "[CH1002](#):03 Chemistry: Principles and Applications".

...

Level 4

[CS4002](#):03 Hydraulic and Coastal Engineering

[CS4007](#):03 Sustainable Design, Waste and Pollution Technology

[CS4008](#):03 Water and Wastewater Engineering

[CS4009](#):03 Environmental Engineering Design

[EG4000](#):03 Engineering Economics and Entrepreneurship

[EG4011](#):03 Thesis Part 1 of 2

[EG4012](#):03 Thesis Part 2 of 2

Die Kurse sind in Levels von 1 bis 4 unterteilt.

Die Kurse können angeklickte werden um nähere Informationen zu erhalten.

CS4008 - Water and Wastewater Engineering

Credit points: 03

Year: 2010

Student Contribution Band: Band 2

Administered by: School of Engineering

Water, wastewater and stormwater treatment in the context of catchment management and sustainable development of our land, water and biological resources. The following topics are covered: Chemistry for water treatment methods of expressing concentration; physical properties of water; fundamentals of kinetics and equilibrium; pH and buffering techniques case studies involving chlorine, phosphorous and carbonates; the influence of pH on reaction equilibrium; project work. Water and wastewater treatment source selection; screening, sedimentation and flocculation; aeration; filtration; reverse osmosis; chlorination; disinfection; water quality standards and monitoring; catchment sources; pump stations; odour control; trade waste; primary and secondary treatment; clarifiers; aerobic and anaerobic treatment; bio-solids; effluent reuse; biological nutrient removal. Catchment management and stormwater treatment the catchment context; catchment processes; water resource development; sustainability; natural resource management; water quality and aquatic ecology; urban stormwater management; water quantity and quality aspects; sediment and nutrient transport; management practices and treatments; case studies.

Learning Outcomes

- introduce catchment management and stormwater treatment;
- outline the theory and practice for design of water and wastewater treatment systems;

[→ Undergraduate Subjects](#)

[→ Postgraduate Subjects](#)

Die Studenten müssen 4 subjects wählen.

Subjects Selection and Grading System

Students may choose classes from up to 4 different academic disciplines (class timetables permitting). Individual classes have credit values of 3 units each. A normal full semester load at JCU is 12 units of credit (4 subjects x 3 unit classes), in any semester, for a tuition fee of AUD\$7600 (2004/2005 academic year). Enrolments of more than 12 units or 4 classes in any given semester will attract pro-rata tuition fees of approximately AUD\$2000 per class.

Dabei haben sie die Möglichkeit, Fächer aus vier verschiedenen Fachbereichen zu belegen- es muss jedoch darauf geachtet werden, dass es zu keiner Überschneidung der Fächer kommt.

Environmental Science

(EV)

Die Kürzel helfen bei der Suche der darunter aufgeführten Subjects.

Diese können nun angeklickt werden, um weitere Informationen über sie zu erhalten.

[EV2201](#) [Tourism and the Environment](#)

[EV3001](#) [Environmental and Regional Planning](#)

[EV3002](#) [Environmental Impact Assessment](#)

[EV3003](#) [Professional Practice for Scientists](#)

[EV3051](#) [Environmental Decision Making in Tropical Australia](#)

[EV3100](#) [Coastal Management](#)

[EV3200](#) [Terrestrial Resource Management](#)

[EV3201](#) [Managing Coastal and Marine Environments](#)

Es sind folgende Informationen zu finden:

- Campus
- Lehrender Professor
- Lerninhalte
- Mitzubringende Englischkenntnisse- diese werden in Band 1 und 2 unterteilt. In den Tabellen sind die Kriterien nachzulesen.

(Ausschnitt der Homepage:)

Band 1	
Undergraduate	All courses except Bachelor of Education, Bachelor of Law, Bachelor of Medicine/Surgery, Bachelor of Nursing and Bachelor of Pharmacy degrees.
Postgraduate (Coursework)	All courses except Anthropology, Archaeology, Education, Law, Psychology, Nursing, Occupational Therapy, Public Health and Tropical Medicine.
Band 2	
Undergraduate	Bachelor of Law, Bachelor of Nursing and Bachelor of Pharmacy
Postgraduate (Coursework)	Only postgraduate courses in Anthropology, Archaeology, Education, Law, Psychology, Occupational Therapy, Nursing, Public Health and Tropical Medicine.
Postgraduate (Research)	All degrees

	Band 1	Band 2
IELTS	6.0 (no component lower than 5.5)	6.5 (no component lower than 6.0)
TOEFL (paper based)	550 (with a minimum Test of Written English score of 4.0)	570 (with a minimum Test of Written English score of 4.5)
TOEFL (computer based)	213 (with an essay rating of at least 4.0)	230 (with an essay rating of at least 4.5)

EV3100:03

Coastal Management

TOWNSVILLE (MORETON BAY RESEARCH STATION)

HECS Band 2

80 contact hours. June/July block mode.

Preference will be given to students enrolled in the Marine Science National Program run jointly by James Cook University, the University of Queensland and the University of Sydney.

Staff:

Professor H Marsh;

Dr R Johnston (University of Queensland).

This subject is an intensive subject that will be held at an island research station (Moreton Bay Research Laboratory). The subject focuses on approaches to managing tropical marine environments. It examines the impacts of human activities on coastal and marine environments. It explores the complex relationships among the ecological and social values of these environments and outlines strategies and tools for their management.

Learning Objectives:

- ♦ to develop an understanding of coastal environments and linkages between the physical, ecological and social components of these environments;
- ♦ ability to describe how a broad range of human activities affect coastal environments;
- ♦ to develop an understanding of the multi-disciplinary nature of the management of coastal environments;
- ♦ to develop an awareness for and be able to use a range of tools for coastal planning and management;
- ♦ appreciate the need for and methods of achieving integrated management of coastal environments.

Assessment by field station based exercises and a report (100%).

Offerings

[View how EV3100 is offered in 2004](#)

(Also shows pre-requisites and inadmissible combinations if applicable)

Im Feld Offerings können Informationen wie:

- Zugangsvoraussetzungen (Pre- Requisites)
- Nicht erlaubte Kombinationen (Inadmissible Combinations)
- Findet der Kurs in meinem angestrebten Jahr statt (Year)
- Wie viele Units ein Subject enthält. In der Regel haben die Subjects 3 Units. Wie oben erwähnt, müssen 4 Subjects x 3Units gewählt werden um das Semesterpensum zu erreichen.
- In welcher Unterrichtsform findet der Kurs statt = dazu weiterführend Button „Study mode“

Offerings

[View how EV3100 is offered in 2004](#)

(Also shows pre-requisites and inadmissible combinations if applicable)

Refer to [Study Modes](#) for descriptions of the four study modes.

EV3100 - Coastal Management

UNITS: 03

OFFERINGS:

YEAR	CAMPUS	SEMESTER	STUDY MODE
2004	Townsville	1	Block Mode (B) 28-JUN-04 - 10-JUL-04
2004	Townsville	2	Block Mode (B) 28-JUN-04 - 10-JUL-04

PRE-REQUISITES: 36 units of level 1 and 2 subjects inc CH1001 MA1000 MA1003 PH1005, 6 units of biology (inc MB1110), 3 units of biometrics, 6 units of EA EV GE subjects (inc EV1001).

INADMISSIBLE COMBINATIONS: EV3201, EV5100, EV5204.

Study Modes

The following table describes the different study modes or modes of delivery for subjects.

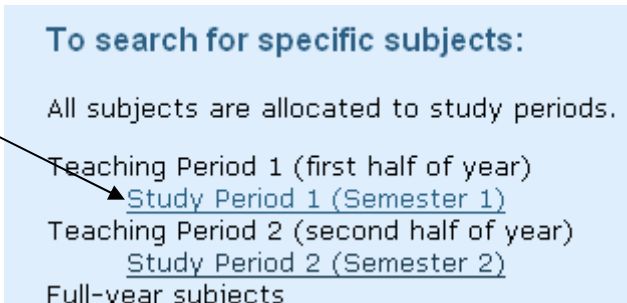
Study Mode	Code	Description
Internal	I	Subjects offered via internal mode are taught on campus during the normal teaching semester, generally of 13 weeks duration. Regular attendance is required at classes held on campus.
Block mode	B	Subjects offered via block mode are of 6 weeks duration or less and may be taught either on campus or off campus. Attendance is required at block teaching sessions which may be held on or off campus.
Limited attendance	L	Subjects offered via limited attendance mode are offered via flexible delivery and require some on-campus attendance. Flexible delivery may incorporate the delivery of teaching material wholly or in part via the internet, print material or CD Rom.
External	X	Subjects offered via external mode are offered via flexible delivery and require no on-campus attendance. Flexible delivery may incorporate the delivery of teaching material wholly or in part via the internet, print material or CD Rom.

Tipp: Erstellt man sich vorher eine Liste mit bereits absolvierten oder noch bevorstehenden Fächern, so kann schnell herausgefunden werden ob die Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden können.

Mit den vorgegebenen Codes (CH 1001) Suche ich die jeweiligen Subjects (wie oben beschrieben) und überprüfe, ob der Lehrinhalt mit dem der absolvierten Vorlesung übereinstimmt.

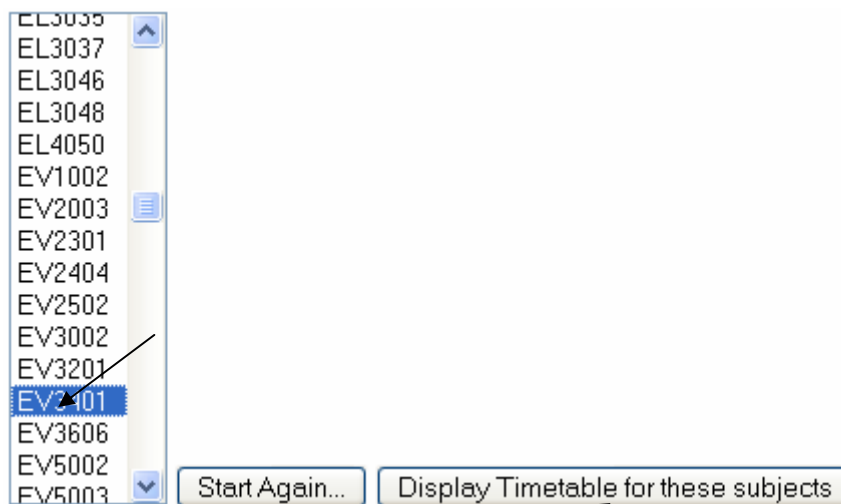
PRE-REQUISITES: 36 units of level 1 and 2 subjects inc CH1001 MA1000 MA1003 PH1005, 6 units of biology (inc MB1110), 3 units of biometrics, 6 units of EA EV GE subjects (inc EV1001).
INADMISSIBLE COMBINATIONS: EV3201, EV5100, EV5204.

Unter dem Link www.jcu.edu.au/office/itr/isu/ttable/ finden sie die Timetables der Campi Townsville und Cairns.



Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:
Zum einen kann ein Timetable für alle Subjects, oder zum anderen kann das Timetable für ausgewählte Subjects aufgerufen werden.

Bitte beachten: Es werden nur Subjects aus dem „Study mode Internal (I)“ angezeigt. Für Informationen zu Block mode (B), Limited (L) oder External (X) ist der entsprechende Fachbereich zu befragen.



- Subject wählen
- “Display Timetable for these subjects”
- Timetable erscheint

	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
08:00					
09:00				EV3002 PR 2	
10:00	EV3002 L 2	EV3002 P 2		EV3002 PR 2	
11:00	EV3002 L 2	EV3002 P 2			
12:00					

EV3002 "Environmental Impact Assessment"
[Second semester subject worth 3 units]

- Monday 10:00 Lecture 1 hour at MP201
- Monday 11:00 Lecture 1 hour at MP201
- Tuesday 10:00 Practical 1 hour at TG119
- Tuesday 11:00 Practical 1 hour at TG119
- Thursday 09:00 Repeat Practical 1 hour at TG119
- Thursday 10:00 Repeat Practical 1 hour at TG119

Nach dem alle Subjects zeitlich aufeinander abgestimmt sind und Sie sichergestellt haben, dass die Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden, ist es sinnvoll das Studienvorhaben mit der Universität abzusprechen.

Mit dem Link <http://www.jcu.edu.au/studying/entry/select.html> und folgendem Button wird man direkt zu zuständigen Personen weitergeleitet.

Before you enrol, we encourage you to contact one of our academic advisers to discuss your study plans. [JCU Student Administration](#) can put you in touch with the correct advisers.

Contact us for further information

JCU [Student Administration Townsville](#)

JCU [Student Administration Cairns](#)

Or freecall (within Australia) 1800 246 446

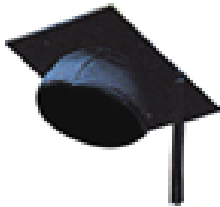
Fazit: Die Kurssuche mag laut der oben aufgeführten Beschreibung auf den ersten Blick sehr einfach wirken- dies täuscht jedoch. Wichtige Informationen die zur Kursuche nötig sind, finden Sie nur versteckt in einigen der vielen umfangreichen Texte. So sind einige nützliche Links eher über den pdf- Fleyer des Studiengangs als über die eigentliche Homepage zu finden.

Beginnen Sie deshalb rechtzeitig mit der Wahl der Kurse, um nicht in Zeitnot zu geraten. Gerade für Australien sollten die Vorbereitungen sechs Monate vor Antritt des Auslandsaufenthaltes abgeschlossen sein, dies erleichtert unter anderem die Beantragung von Auslandsbafög. Zusätzlich werden zur Beantragung eines Visums entsprechende Informationen der Universität im Ausland benötigt. Zu guter Letzt vergessen Sie bitte Ihre Anmeldung zu einem entsprechenden Englischtest (TOEFL etc.) nicht. Die Termine sind teilweise bis zu 3 Monate vorher ausgebucht. In der Regel ist ein solcher Englischtest Aufnahmebedingung der australischen Universitäten.

Ein großes Problem ist der **Semesterbeginn** auf der Südhalbkugel. Wenn Sie sich dort ein Ziel ausgesucht haben, können Sie i.d.R. die letzte Vorlesungswoche in Bremen nicht mehr besuchen. Klären Sie daher die Klausurtermine früh genug mit den Professoren und Lehrbeauftragten ab.

Die **Einschreibung** ist je nach gewähltem Land bzw. gewählter Uni unterschiedlich kompliziert: Manchmal reicht ein DIN A4-Blatt aus, bei anderen Unis bekommen Sie ein dickes Paket mit Formblättern für alle Eventualitäten zugesandt. Das unnötige Ausfüllen für Sie nicht relevanter Formblätter vermeiden Sie am besten, indem Sie Kommilitonen voriger Semester fragen (gilt speziell für Neuseeland und England). Überlegen Sie sich bei Ihrer Einschreibung genau, welchen Status Sie an der ausländischen Universität einnehmen wollen (“degree student” oder “exchange student”); siehe hierzu Punkt 4)

4. Studiengebühren



Die auf Sie zukommenden Studiengebühren sind von Land zu Land, von Universität zu Universität sehr unterschiedlich. Wenn es kein direktes Abkommen über eine Befreiung gibt, sind nach oben keine Grenzen gesetzt. Fragen Sie bei den Unis nach. Es gibt allerdings einen wichtigen Unterschied in den angegebenen Gebühren: Immatrikulation **“mit Abschluß”** oder **“ohne Abschluß”**. Die zweite Variante ist für Sie in der Regel zutreffend (günstiger!). Sie sollten sich daher nach Möglichkeit nicht als **“degree-student”**, sondern als **“exchange-student”** an der ausländischen Universität immatrikulieren.

Übrigens übernimmt das BAföG-Amt Studiengebühren von bis zu 4.600 € für insgesamt ein Studienjahr (Stand: 2010)! **Dieser Betrag wird komplett als Zuschuss gewährt.** Auch StudentInnen, die bislang im Sinne des BAföG nicht förderungsberechtigt sind, haben alle Chancen auf eine Förderung im Ausland, weil der Betrag der Studiengebühren sowie der Flugkosten durch die Anzahl der Monate des Aufenthaltes dividiert und dieser Betrag dann zu dem nach BAföG festgelegten “monatlichen Bedarfssatz” addiert wird!!! **Achtung:** Da Sie natürlich ihren Flug und Ihre Studiengebühren nicht in monatlichen Raten abzahlen können, müssen Sie bereits vor Antritt der Reise über entsprechende Gelder verfügen! Dieses müssen Sie in der Regel gegenüber der Universität bzw. den dortigen Ausländerbehörden auch schriftlich belegen können (Kontoauszug).



Je nach Gastland außerhalb der EU wird zudem ein Auslandzuschlag von derzeit 50€ bis 315€ für höhere Lebenshaltungskosten zu dem monatliche Bedarfssatz geleistet.

An dieser Stelle noch ein kleiner Hinweis für diejenigen unter Ihnen, die Auslands-BAföG beantragen möchten: Der Antrag muss mindestens **sechs Monate** vor der Ausreise bei der zuständigen Behördenstelle eingegangen sein. Wer von Ihnen zudem in Erwägung zieht, auch das Praktikum im Ausland absolvieren zu wollen, sollte sich frühzeitig über eine entsprechende Finanzierung Gedanken machen, da das BAföG-Amt ein weiteres Auslandssemester nur dann unterstützt, wenn es für den Studienabschluss zwingend notwendig ist.



5. Wohnort und –art

Häufig werden **Studentenwohnheimplätze** für ausländische Studierende angeboten, mit ausgestatteter Küche, **möblierten** Zimmern, etc. Auskunft gibt das entsprechende International Office bzw. die entsprechende Wohnheimverwaltung. Das **International Office** ist die erste Anlaufstelle jeder Universität für ausländische Studierende. Die e-mail-Adresse erfahren Sie meist auf der Homepage der jeweiligen Universität. Das International Office ist der Uni angeschlossen und beantwortet organisatorische Fragen zu Studium bzw. Einschreibung, Wohnungen, etc.

Falls Sie in einer Gruppe an einer Uni studieren wollen, könnten sich **WGs** anbieten. Bisher wurde allerdings die Erfahrung gemacht, dass Wohnen ohne die anderen ISUs am gleichen Studienort ganz andere Einblicke in das Land geben konnte und damit der Auslandsaufenthalt interessanter wurde. Oft darf man im Übrigen weder bei den Wohnheimplätzen noch am freien Wohnungsmarkt mit Einrichtung bzw. Bausubstanz nach deutschem Standard rechnen. Im Studentenwohnheim kommt im Ausland oft erschwerend hinzu, dass es speziell die Jugendlichen des **ersten Semesters** vorziehen, dort zu wohnen (d.h. sehr junge Leute – mehr “party-” als “lern-orientiert”).



6. Hin- und Rückfahrt / -flug

Es gibt keine Möglichkeit, ein Hin- und Rückticket mit einer Gültigkeit von **länger als einem Jahr** zu buchen. Die einzige und teure Alternative wären **one-way-tickets**. “Normale” Ziele lassen sich ganz einfach über Reisebüros oder im Internet in der Flugbörse buchen, ein Vergleich lohnt sich auf jeden Fall. **Auch bei den Reisekosten gibt es Zuschüsse für eine Hin- und Rückreise von BAföG-Amt. Für Reisen innerhalb Europas jeweils bis zu 250€ und außerhalb Europas jeweils bis zu 500€.**



7. Krankenversicherung / Führerschein

Eine **zusätzliche** Auslandsrankenversicherung ist meistens empfehlenswert. Vergleichen Sie jedoch die Preise mit Universitätsangeboten; oft sind diese Angebote günstiger oder teilweise sogar Pflicht, so dass Sie Ihre “heimische” Versicherung gar nicht erweitern müssen (bei gesetzlichen Krankenkassen keine Erweiterungsmöglichkeit!). Diesbezüglich können Adressen von günstigen Auslandsranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung beim Akademischen Auslandsamt abgeholt werden.

Ihr Führerschein ist EU-weit gültig, in anderen Ländern müssen Sie häufig einen **internationalen Führerschein** vorlegen, je nach Aufenthaltsdauer und den jeweiligen Bestimmungen. Nachfragen im Konsulat oder einschlägige Literatur kann weiterhelfen. Wenn Sie einen internationalen Führerschein benötigen, können Sie diesen bei der Zulassungsstelle (Führerscheinstelle) in Sebaldsbrück / Hemelingen oder der Führerscheinstelle in Bremen- Vegesack gegen Vorlage des “normalen” Führerscheines, des Personalausweises, eines Passfotos und der Bearbeitungsgebühr(16,30€) i.d.R. sofort mitnehmen. **Anmerkung:** Man sollte aber auch den deutschen Führerschein im Ausland immer dabei haben, da der internationale Führerschein nur im Zusammenhang mit diesem gültig ist!



8. Geldangelegenheiten

Was diesen Punkt betrifft, so gibt es die verschiedenartigsten Möglichkeiten! Im Folgenden finden Sie einige Anregungen unsererseits.

- **Postbank:** Sparbuch einrichten, auf dem allerdings das gesamte Geld, welches Sie benötigen, gutgeschrieben sein muß, weil eine Nachkorrektur des Kontostandes umständlich ist und u.U. scheitern könnte.
- **American-Express-Reiseschecks:** Das Geld muß ebenfalls vorher vorhanden sein. Außerdem würde man sein gesamtes Guthaben mit sich herumtragen.
- **Kreditkarten:** In den meisten Ländern weiter verbreitet als in Deutschland. Wenn Sie die bekannten Karten nutzen, gibt es meistens keine Probleme. Achten Sie aber auf die Möglichkeit, direkt Bargeld mit der Karte zu bekommen. Die Tarife sind sehr unterschiedlich, oft Bearbeitungsgebühr von 2 bis 7%. Das wird mit der Zeit ziemlich teuer!
- **Konto im Land** eröffnen: Gute Idee, bedenken Sie aber, dass Sie für die Übergangszeit, bis die erste Gutschrift eintrifft, genug Geld bei sich haben. Der Geldtransfer kann bis zu 3 Wochen dauern, das ist manchmal zu lang! Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank.



9. Visum und Schutzimpfungen

In den meisten **“Nicht-EU-Ländern”** ist ein Visum zu beantragen. Die erforderlichen Unterlagen und deren Umfang sowie Bearbeitungszeiten sind unterschiedlich. Beim jeweiligen Konsulat anfragen und den angegebenen **Bearbeitungszeitraum** mit 1,5 bis 2 multiplizieren! Für die Beantragung eines Visums wird häufig ein Beweis dafür verlangt, dass Sie für die Dauer Ihres Aufenthaltes einen bestimmten Geldbetrag zur Verfügung haben. Notfalls wird eine Bürgschaft durch Dritte akzeptiert. Die erforderlichen **Schutzimpfungen** sind unterschiedlich (logisch). Bei einem Allgemeinmediziner nachfragen. Wenn Sie auf “Nummer sicher” gehen wollen, beachten Sie die **erweiterten Bestimmungen**, oft sind die Tourismusbestimmungen sehr locker gefasst, bieten aber keinen ausreichenden Schutz!



10. Allgemeine Hinweise

10.1 “Überraschungen”

Nichts läuft so wie geplant! Überraschungen sind einzuplanen! Sie sind “auf der sicheren Seite”, wenn Sie sowohl bei der Wahl der ausländischen Universität als auch bei der Suche nach einem Praktikumsplatz nicht nur “auf ein Pferd setzen”. Versuchen Sie, sich immer noch eine Ausweichmöglichkeit offenzuhalten!

Aber: Wenn sich jemand nicht entscheiden kann und sich für alle möglichen Varianten bewirbt, besetzt er / sie unnötig viele Plätze, ohne diese antreten zu können. Beschränken Sie sich daher auf 2 oder 3 Ziele / Stipendien.

10.2 Nachweise / Kopien

Für die Bewerbung an der betreffenden Uni, für das Visum oder die Bewerbung um ein Praktikum sind die unterschiedlichsten Nachweise zu erbringen (oftmals handelt es sich dabei um beglaubigte Kopien in englischer Sprache). Erkundigen Sie sich rechtzeitig, da insbesondere die Übersetzung deutscher Dokumente sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann. Eine Hilfestellung beim Übersetzen bekommen Sie insbesondere bei den Mitarbeitern des Sprachlabors (Öffnungs- und Sprechzeiten beachten). Beglaubigungen dürfen nur von Ämtern ausgestellt werden (gebührenpflichtig!).

Im Folgenden sind einige häufig angeforderte Unterlagen angeführt und erläutert:

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Abschlusszeugnisse (Schule / Beruf)
- Vordiplom bzw. „Academic Transcript“
- Sprachzeugnis
- letter of invitation
- Flugticket
- Nachweis über bezahlte Studiengebühren
- Anschrift im jeweiligen Land
- Nachweis über *integriertes* Auslandsjahr

Beim **englischsprachigen Lebenslauf** handelt es sich zumeist um ein **Curriculum Vitae (CV)**. Im Sprachlabor finden Sie hierzu geeignete Beispiele.

Bei der **Geburtsurkunde** ist zu beachten, dass diese nur in dem Amt beglaubigt werden darf, in dem sie ausgestellt wurde! Hierzu reicht jedoch im Allgemeinen ein Antrag bei der zuständigen Behörde. Wenn Sie die Nummer der Geburtsurkunde angeben, sendet man Ihnen gegen eine Gebühr eine beglaubigte Kopie zu.

Ihr **Vordiplom** wird automatisch erstellt, sobald sämtliche Leistungsnachweise erbracht wurden. Sie erhalten dann automatisch neben der deutschen auch eine englische Version, sodass die lästige Übersetzung wenigstens an dieser Stelle entfällt.

Was die **Sprachzeugnisse** angeht, so ist sehr sorgfältig darauf zu achten, was die betreffende Uni oder auch der Betrieb fordert. Zumeist handelt es sich dabei um international anerkannte Sprachzeugnisse, die man nur nach einem offiziellen Testverfahren erhält (z.B. TOEFL oder IELTS). In Ausnahmefällen reicht auch ein Sprachzeugnis der Hochschule (kann vom Englischprofessor nach einem kurzen "Test" ausgestellt werden). Auch dieses Sprachzeugnis sollte man sich sinnvollerweise gleich in Englisch ausfüllen lassen.

Der sogenannte **letter of invitation oder confirmation of enrolment** wird von der ausländischen Universität ausgestellt, an der man schließlich studiert. Er ist für das Visum erforderlich.

Für die Beantragung des Visums ist in vielen Fällen zudem eine **Kopie des Rückflugtickets** nötig, damit das betreffende Land die Sicherheit hat, Sie ohne größere Probleme "wieder los zu werden". Der **Nachweis über bezahlte Studiengebühren** sowie eine **Adresse im Ausland** sind ebenfalls für die Beantragung eines Visums notwendig. Ersteren erhält man logischerweise, nachdem die Studiengebühren bezahlt worden sind. Eine Adresse über eine geeignete Unterkunft ist ebenfalls durch die Uni im Ausland zu beziehen (z.B. Studentenwohnheim) oder aber anderweitig zu organisieren, wenn man sich am freien Wohnungsmarkt eine Wohnung / ein Zimmer suchen möchte (Bestätigung des / der Vermieters / Vermieterin).

10.3 Kommunikation mit der Hochschule Bremen

Am besten können Sie den Auslandsbeauftragten **Herrn Mahro** und das dezentrale International Office, **Frau Korn** in der Hochschule Bremen per E-Mail erreichen:

bernd.mahro@hs-bremen.de, susanne.korn@hs-bremen.de

Herr Mahro und Frau Korn sind in der Regel am besten darüber informiert, wer sich – insbesondere von den gerade im Ausland weilenden ISU's – wo befindet und ist zudem im Besitz der verschiedenen e-mail-Adressen.

Auf der **ISU-Homepage** <http://www.hs-bremen.de/internet/de/studium/stg/isub/index.html> sollten Sie ebenfalls von Zeit zu Zeit vorbeischauen. Auch hier könnten unter Umständen interessanten Neuigkeiten oder Nachrichten für Sie stehen.



11. Leben und Wohnen

Natürlich sind Sie auch gespannt, wie das gesellschaftliche Leben im Ausland "abläuft", z.B.: Wie steht es mit den persönlichen Einstellungen der Menschen? Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten? Wie sieht die Infrastruktur des jeweiligen Landes aus? Wie "breit" ist das kulturelle Angebot? Und: ist dieses erschwinglich? Welche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung werden durch die Universität angeboten (Sport, etc.)? Natürlich können diese Fragen vorab nie befriedigend beantwortet werden (z.T. sehr subjektiv).

In **England, Schottland, Irland** sind öffentliche Verkehrsmittel in etwa mit denen bei uns vergleichbar. Das Niveau der Vorlesung ist ähnlich dem unseren, manchmal

aber noch variabler durch die Modulsysteme. Die Betreuung ist in der Regel sehr intensiv. E-mailen und EDV-Nutzung ist fast an jeder Uni einfach möglich.

Die Lebenshaltungskosten sind insgesamt betrachtet höher als in Deutschland, besonders hoch in London. Das hängt natürlich auch von der individuellen Freizeitgestaltung ab. Die Wohnkosten schwanken stark, am günstigsten sind meist die Studentenwohnheime.

Für ein Studieren in den **USA** sind meist die Kosten ein großes Problem. Horrende Studiengebühren sind das Hindernis, das nur durch ein Stipendium oder durch spendable Eltern bzw. das BAföG-Amt (siehe Studiengebühren) überwunden werden kann. Das öffentliche Verkehrssystem ist sehr schlecht, ein evtl. Fahrzeugkauf sollte in Betracht gezogen werden. Lebenshaltungskosten sind auch leicht teurer als bei uns. Die Vorlesungen haben einen hohen Anspruch. Internet-Anschlüsse sind selbstverständlich, wo sich jede Uni auch selbst gut repräsentiert.

Wer sich für **Indien** interessiert, sollte sich bewusst machen, dass er/sie sich dann in einer "anderen Welt" einzuleben hat (in jeglicher Hinsicht: Kultur, Klima, Geographie, Infrastruktur, Menschen.....). Für wen dieses Wagnis einen besonderen Reiz darstellt, der sollte sich mit Herrn Mahro bzw. dem India Liaison Office der Hochschule Bremen auseinandersetzen, die Ihnen sehr viel über das Land erzählen können. Da viele Kontakte nach Indien bestehen, hat man es durch diese Hilfe auch relativ leicht, die Verwaltungsbelange zu erledigen. Der Lebensunterhalt ist sehr günstig.

Die Uni in **Neuseeland** verlangt im Vergleich zu Deutschland hohe Studiengebühren. Der Anspruch der Vorlesung ist in Neuseeland relativ hoch. Ein e-Mail-Anschluss ist auch für Studierende selbstverständlich. Ein öffentliches Verkehrssystem ist vorhanden und die Lebenshaltungskosten sind in etwa gleich. Eine sehr abwechslungsreiche Landschaft lässt das Trekking-Herz höher schlagen.

Generell lässt sich noch sagen, dass die Kosten des Öffentlichen Personennahverkehrs fast weltweit nicht in den Studienkosten (Stichwort: Semesterticket) enthalten sind. Aus diesem Grund sollten Sie bei den Lebenshaltungskosten die ÖPNV-Kosten als Extraposten mitkalkulieren.

Diese Kurzinformation ist natürlich nur als Einstieg in die Thematik gedacht. Ein viel besseres Bild über ein Land entsteht, wenn Sie die aus dem Ausland wiedergekommenen ISU-Studenten befragen.



12. Universitäten, an denen ISUs studiert haben

Damit Sie sich zunächst einmal eine bildliche Vorstellung zu den Angeboten machen können, sollten Sie sich auf jeden Fall zunächst die entsprechenden Homepages im Internet ansehen. Die folgende Tabelle enthält alle Universitäten, an denen bereits ISUs waren. Mit einem Teil der Universitäten bestehen bereits Partnerschaften. Natürlich können sie sich auch um ganz andere Universitäten bemühen. Es ist zwar im Allgemeinen leichter, auf bereits bestehende Kontakte aufzubauen, aber manchmal nicht unbedingt interessanter. Und wer weiß, vielleicht schaffen Sie ganz neue Kontakte zu Universitäten in ganz anderen Teilen der Welt!?

Im Prinzip stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen, es sollte nur sichergestellt sein, dass die Vorlesungen an der ausländischen Universität auf Englisch oder einer Ihnen gut geläufigen Sprache sind.

Wenn Sie sich doch für eine der angegebenen Universitäten interessieren oder entschieden haben, wenden Sie sich bitte an Frau Korn und vereinbaren einen Beratungstermin. Die formalen Abwicklungen laufen aber für alle Hochschulen über den Auslandsbeauftragten Prof. Dr. rer. nat. Bernd Mahro und über das dezentrale International Office, Frau Korn.

Institution	Land	Vertrag	Bemerkung
Europa			
Haute Ecole Charlemagne	Belgien	bis 2013	
University of Tartu	Estland	bis 2006	evtl. Neuantrag
Université Montpellier II - Polytech' Montpellier	Frankreich	bis 2011	erneuern
Aristotle University of Thessaloniki	Griechenland	bis 2013	nur Staff Mobility
Polytechnio Kritis (Technical University of Crete)	Griechenland	bis 2007	erneuern
Università degli Studi di Padova	Italien	bis 2013	
Van Hall Institut, Leeuwarden	Niederlande	nein	
RUG Groningen	Niederlande	bis 2009	ggf. erneuern, Bedingungen prüfen
Politechnika Gdanska	Polen	bis 2011	erneuern
Universidade da Coruna	Spanien	nein	
Universidad Autonoma de Madrid	Spanien	nein	
Universitat de Barcelona	Spanien	nein	
Universidad de Castilla La Mancha	Spanien	bis 2013	
Czech University of Life Sciences, Prag	Tschechien	bis 2014	brandneu!
Pannon Egyetem (Pannon University)	Ungarn	bis 2010	erneuern
Budapesti Muszaki es Gazdasagtudomanyi Egyetem (Budapest University of Technology and Economics)	Ungarn	bis 2013	
Skandinavien			
Ingenieurhochschule Kopenhagen	Dänemark	nein	
University of Southern Denmark, Esbjerg	Dänemark	nein	
DTU (Technical University of Denmark)	Dänemark	ja	
Finnish Institute of Marine Research, Helsinki	Finnland	nein	
Norwegian University of Life Sciences	Norwegen	nein	
NTNU Trondheim	Norwegen	bis 2011	erneuern
KTH Stockholm	Schweden	bis 2009	Kooperation wird derzeit abgelehnt; man wird jedoch bei entsprechen dem Engagement durchaus als Austauschstudent akzeptiert.
Midsweden University, Östersund	Schweden	bis 2013	
Mälardalen University, Västerås	Schweden	ja	
Lund Institute of Technology	Schweden	nein	
Britische Inseln			
University of Hertfordshire	England	nein	letzter Kontakt 1997
University of Wolverhampton	England	nein	letzter Kontakt 1995
Middlesex University, London	England	nein	
University of Leeds	England	nein	
Cranfield University	England	nein	letzter Kontakt 1999
University of Plymouth	England	nein	
University of Bradford	England	nein	
Dublin City University	Irland	nein	

Institute of Technology, Sligo	Irland	bis 2013	
UCC (College of Science, Engineering and Food Science) Cork	Irland	nein	
University of Ulster	Nord-Irland	nein	
University of the West of Scotland (ehemals Paisley)	Schottland	nein	
Übersee			
Asien			
City University of Hongkong	China	nein	erste Studenten ab SS 2011
The University of Hong Kong	China	nein	letzter Kontakt 1995
Beijing University of Chemical Technology	China	nein	
IIT Madras	Indien	nein	
University of Rajasthan, Jaipur	Indien	nein	
Malavija National Institute Of Technology (MNIT), Jaipur	Indien	nein	
Malavija Regional Engineering College, Jaipur	Indien	nein	
Maharshi Dayanand Saraswati University, Ajmer, Rajasthan	Indien	(?)Kooperations-Vertrag von 1999	
Tohoku University, Sendai	Japan	nein	
Asian Institute of Technology	Thailand	ja (?)	Kontakt lief bisher über Bau, Herrn Brockmann
Can Tho University	Vietnam	nein	
Afrika			
Stellenbosch University	Südafrika	nein	
University of Cape Town, Kapstadt	Südafrika	nein	
Australien			
Griffith University, Brisbane	Australien	nein	
James Cook University, Townsville	Australien	nein	
Macquarie University, Sydney	Australien	nein	
Murdoch University, Perth	Australien	Memorandum of Understanding v. 2008	aufgrund nicht ausgeglichener Austauschzahlen müssen hier Studiengebühren abzügl. 10 % Vertragsskonto bezahlt werden.
University of New South Wales	Australien	nein	
University of Southern Queensland, Toowoomba	Australien	nein	
University of the Sunshine Coast, Queensland	Australien	nein	
Südamerika			
Universidad Catolica Argentina, Buenos Aires	Argentinien	nein	
Universidad de Flores, Buenos Aires	Argentinien	nein	
Universidad Nacional de Salta	Argentinien	nein	
Universidade Federal de Pernambuco (UFPE)	Brasilien	nein	
Universidad San Francisco de Quito	Ecuador	nein	
Neuseeland			
Massey University, Palmerston North	Neuseeland	nein	
Kanada			
Brock University, St. Catharines, Ontario	Kanada	nein	
USA			
The University of Arizona, Tucson	USA	nein	
University of British Columbia	USA	nein	
San Diego State University	USA	nein	
University of California San Diego	USA	nein	



13. Bevor Sie Deutschland schließlich verlassen....

haben Sie sicherlich viel zu bedenken. Das gilt auch dann noch, wenn das Ziel endlich feststeht. Die Wohnung muß rechtzeitig gekündigt werden, die Möbel irgendwo untergestellt werden und und und....

Denken Sie insbesondere aber auch daran, daß Sie in Deutschland jemanden beauftragen, ihre Post entgegenzunehmen und gegebenenfalls auch weiterzuleiten. Sinnvoll kann es auch sein, einer vertrauten Person eine Vollmacht über ihr Konto zu geben, so dass Geldangelegenheiten zügig geregelt werden können und überraschende Rechnungen unverzüglich bezahlt werden.

An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, daß die Hochschule Bremen trotz Ihres Auslandsaufenthaltes nicht in Vergessenheit geraten sollte. Sie sind während des gesamten fünften, sechsten und siebten Semesters immer noch in Bremen immatrikuliert! Das bedeutet aber auch, daß Sie zumindest den Asta-Beitrag und den Studentenwerksbeitrag für diese Semester bezahlen müssen (Auf Antrag kann man vom Semesterticket befreit werden- das Geld wird nach Abgabe des Tickets zurückerstattet). Da viele von Ihnen zwischen den Semestern nicht nach Bremen kommen, oder wenn doch, zumeist nicht zu den Zeiten, an denen die fälligen Beiträge gezahlt werden müssen, sollten Sie sich rechtzeitig darum kümmern, daß alles bezahlt wird. Dies ist zum Beispiel durch Vorauszahlung für beide Auslandstheoriesemester **und** das Praktikumsemester am Ende des vierten Semesters möglich. Eventuell müssen Sie dann auch schon für das achte Semester bezahlen, wenn das Praktikum erst im Frühjahr endet und Sie nicht rechtzeitig zur Rückmeldung in Bremen sein können. Generell empfiehlt es sich, eine Vertrauensperson mit einer im Immatrikulationsamt zu hinterlegenden Vollmacht auszustatten. Ohne diese dürfen weder Auskünfte erteilt noch Bescheinigungen ausgestellt werden.

Wie Sie sehen, der Weg ins Ausland ist nicht gerade leicht, aber wenn Sie sich rechtzeitig um alles Notwendige kümmern, können die Vorbereitungen sogar Spaß machen. Wir hoffen, Ihnen mit dieser Kurzinformation den Einstieg in die Thematik ein wenig erleichtert zu haben und wünschen Ihnen, daß sich Ihre Vorstellungen erfüllen und Sie einen unvergesslichen Auslandsaufenthalt verbringen werden.

Bis es aber soweit ist, stehen wir Ihnen selbstverständlich bei Fragen und Problemen zur Verfügung.



14. Praktikum im Ausland

Das für das siebte Semester vorgesehene Praktikum kann natürlich auch im Ausland absolviert werden. Hilfe und Informationen dazu gibt es bei **AIESEC**, einer Organisation, die berufsbezogene Praktika in über 80 Länder vermittelt.

Ein- bis zweimal im Jahr findet ein Auswahlverfahren unter den Bewerbern statt, das aus einem Sprachtest in der entsprechenden Sprache der Zielregion (abgenommen von Professoren der Universität) und einer Art Assessment Center besteht.

Die Kosten für die Realisierung eines Auslandspraktikums mit AIESEC belaufen sich auf 250 €. In diesen Kosten sind allerdings Vor- und Nachbereitungsseminare sowie eine Kautions von 30 €, die nach Abgabe des Praktikumsberichts erstattet wird. Die Kontaktadresse lautet:



AIESEC-Lokalkomitee Bremen
Bibliothekstraße 1
28359 Bremen
Tel.: 0421-2184712
Fax: 0421-2184979
e-mail: aiesec@uni-bremen.de

Außerdem finden **jeden zweiten Mittwoch um 19.30 Uhr** Informationsveranstaltungen in der Hohen Straße 8/9 (Jugendhaus der Katholischen Kirche) statt.

<http://www.khg-bremen.de/>

Die Organisation „**inwent- Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH**“ vergibt an Studierende deutscher Fachhochschulen in technischen oder wirtschaftlichen Fachbereichen Teil- oder Reisekostenstipendien.

- Zielländer sind weltweit alle außer dem deutschsprachigen Ausland.
- Altergrenze 30 Jahre
- Mindestens 3 Semester Studium
- Mindestens sechs Monate beruflich- praktische Erfahrung (z.B. Ausbildung, Vorpraktikum, 1. Praxissemester)
- Gute Kenntnisse der Landes- bzw. Geschäftssprache

Das Praktikum muss 6 Monate betragen. Zusätzlich gibt es ein Vorbereitungs- und Auswertungsseminar.

Informationen und Bewerbungsunterlagen sind unter:

http://www.inwent.org/portal/ins_ausland/fuer_wen/studenten/index.php.de erhältlich oder können per E-Mail

fh-praxissemester@inwent.org angefordert werden.

Telefonische Beratung: 0221 – 2098 -199
-273
-336



15. Checkliste

Diese Checkliste richtet sich hauptsächlich an die ISUs im dritten Semester. In dieser Zeit sollten die ersten Vorbereitungen getroffen werden und die folgende Seite kann Ihnen vielleicht bei der genaueren Planung behilflich sein.

1. Vorbereitung

- Stellen Sie für sich eine Liste mit Hochschulen und Universitäten zusammen, die in die engere Wahl kommen und fordern sie genaueres Informations- oder bereits Bewerbungsmaterial an.
 - Zulassungsbeschränkungen
 - Sprachprüfungen
 - Beginn und Ende der Semester
 - Einreise und Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes
 - Bewerbungstermine
 - Lassen Sie sich von den jeweils zuständigen Professoren oder Studenten, die bereits dort gewesen sind, helfen.
 - Stellen Sie sich für die einzelnen Hochschulen/Länder Kostenpläne auf.
 - Studiengebühren
 - Reisekosten
 - Lebenshaltungskosten
 - Versicherung
 - Klären Sie frühzeitig ab, welche Finanzierungsmöglichkeiten es für Sie gibt. Informieren Sie sich diesbezüglich über Förderungsmöglichkeiten!
 - DAAD
 - Erasmus
 - Fulbright
 - Auslands – BAföG
 - Eigenfinanzierung
- ! Auf Bewerbungstermine achten !**
- Klären Sie mit den Professoren ab, ob Ihnen die zu erbringenden Leistungen anerkannt werden.

Achten Sie bei sämtlichen Anträgen darauf, welche Unterlagen Sie benötigen und in welcher Sprache diese vorliegen müssen und kümmern Sie sich entsprechend frühzeitig um die jeweilige Übersetzung.

2. Die Entscheidung



Da Sie sich nun wahrscheinlich ausgiebig über sämtliche Studienmöglichkeiten informiert haben und Sie möglicherweise bereits sämtliche Unterlagen die Sie benötigen, beisammen haben, wird es nun Zeit sich zu entscheiden und die entsprechenden Bewerbungen abzuschicken. Hierbei ist noch zu beachten, dass mögliche sonstige Anträge (z.B. BAföG, etc.) erst dann gestellt werden können, wenn der Zielort/-uni bekannt ist. Also bewerben Sie sich rechtzeitig!

3. Nach der Bewerbung bzw. Annahme

- Falls es erforderlich ist, sollten Sie rechtzeitig einen Visaantrag bei Botschaft / Konsulat stellen und prüfen sie die Gültigkeit von Reisepass / Personalausweis. Dieser muss in bestimmten Fällen bei der Ausreise noch mindestens ein halbes Jahr gültig sein.
- Klären Sie ihren Versicherungsschutz für den Zeitraum außerhalb Deutschlands ab und erkundigen Sie sich, ob Gesundheitszeugnisse verlangt werden. Lassen Sie sich gegebenenfalls impfen.
- Klären Sie, ob die ausgewählte Hochschule ihnen bei der Unterkunftssuche behilflich sein kann (Wohnheim, private Unterkunft, etc.) und bewerben sie sich hierfür möglichst noch von Bremen aus.
- Informieren Sie sich bei Ihrer oder anderen Banken, wie Sie am besten und am günstigsten Ihre Finanzen im Ausland organisieren können.
- Erkundigen Sie sich, wann Sie am besten einen Flug, o.ä. buchen sollten, bzw. wo Sie diesbezüglich sparen können.
- Besorgen Sie sich einen internationalen Studentenausweis und gegebenenfalls einen internationalen Führerschein.

! Erstellen Sie sich einen Zeitplan, wann sie welchen Punkt abgehandelt haben müssen !